

NEWSLETTER

10-2019

„Gewalt gegen Ärzte“ - Übergriffe auf Ärzte und ärztliches Personal in Praxen -

Sehr geehrte Mitglieder,

laut anonymer Umfrage der KBV 2018 haben 25 % der niedergelassenen Ärzte einen gewalttätigen Übergriff im Rahmen ihrer Tätigkeit als Niedergelassener erlebt, 40 % verbale Übergriffe/ Aggressionen. Bei diesen doch hohen Zahlen können wir nicht mehr von „bedauerlichen Einzelfällen“ sprechen. Wir können angesichts dieser hohen Zahlen auch nicht (mehr?) vermuten, der Betroffene habe sich falsch verhalten, sei „selbst schuld“, sondern es ist wohl zu vermuten, dass eine gewisse Verrohung dabei ist einzutreten gegenüber Helfern, so wie es auch die Polizei etc. erfährt.

Fragen können wir uns allerdings, warum gerade Ärzte doch verhältnismäßig selten diese Übergriffe öffentlich beklagen, dazu fällt sicher jedem von Ihnen etwas ein.

Auf jeden Fall, so finden wir vom Vorstand, sollte dies jedoch nicht so bleiben, denn Schweigen stärkt die Täter, wie Sie aus Ihrer täglichen Arbeit wissen.

Um Strategien zu entwickeln, wie dem sinnvoll begegnet werden könnte (Prävention, entsprechende Trainings für Arzt/ Praxispersonal, Unterstützung der Forderung an die Politik bzgl. eines erhöhten Strafmaßes analog dem der Polizisten/ Rettungskräfte, etc.) wäre sinnvoll, eine Melde- Stelle an der KVB uns/ oder der BÄK zu haben, dies ggf. auch erst mal nur landesweit, an die Betroffene einen solchen Übergriff melden können. In einzelnen Bundesländern gibt es dies schon, jedoch weiter nicht bundesweit.

Da dies ein „dickeres Brett“ zu sein scheint, wir uns zudem gerne einen Überblick darüber verschaffen wollen, in welchem Ausmaß auch unsere Fachgruppe betroffen ist, haben wir uns vom Vorstand dafür entschieden, Ihnen die Möglichkeit zu geben, eine etwaige Meldung erst mal uns gegenüber zu machen. Wir haben dafür einen Meldebogen vorbereitet (s. Anhang).

Sollten Sie oder Ihr Personal also bereits einen Übergriff erlebt haben, bitten wir Sie, den Meldebogen ausgefüllt, gerne in Papierform oder auch eingescannt, an uns zu schicken (*jetzt ist die Geschäftsstelle einzusetzen oder- wie ich es angeboten hatte, meine Praxis- und Mailadresse*)), pro Vorkommnis bitte ein Meldebogen jeweils mit Angabe des Datums.

Übrigens wird es auf unserem BKJPP- Kongress 2019 in Weimar zwei Deeskalationstrainings geben, die Ihnen die Gelegenheit bieten, sich weiter mit dem Thema auseinander zu setzen bzw. dem auch bereits etwas entgegen zu setzen.

Dr. Daniela Thron-Kämmerer für den Vorstand